

Giftpflanzen, Drogenzauber

Krimi-Recherchen im Botanischen Garten

SUSANNA TREICHLER IM GESPRÄCH
MIT DER KRIMI-AUTORIN MITRA DEVI

Mitra Devis neues Buch «Seelensplitter» spielt in Gross-Zürich und im Seefeld. Es ist Nora Tabanis dritter Fall, nach «Stumme Schuld» und «Filmriss». Privatdetektivin Nora T. lebt und arbeitet an der Seefeldstrasse und übernimmt zusammen mit ihrem Geschäftspartner Jan Berger knifflige Fälle im Zürcher Geschäftsleben. «Seelensplitter» dringt in die Wahnbilder eines kranken Geistes ein und mischt sie gründlich auf. Ganz nach Manier der grossen Detektive Lew Archer und Mike Hammer kennt auch Nora T. keine Grenzen, keine Schmerzen. Die Leserschaft hetzt mit ihr durch alle Stadtquartiere bis hinauf zum Hirzel, atemlos, auf den Spuren von Giftpflanzen und Drogenzauber, auf der verzweifelten Suche nach der Täterfigur, während das Personal des Krimis gnadenlos gegeneinander ausgespielt wird oder auf bizarre Weise wegstirbt und Jan Berger in höchste Lebensgefahr gerät. Dabei steht er kurz vor der Hochzeit. Parallel dazu erfährt die Leserin die Geschichte einer jungen Frau, welche selber von Furien gelenkt ist. Das Tempo steigert sich, schlaflose Nächte drohen.

Die Alraune hat es Mitra Devi angetan. Sie hat dieses giftige Gewächs im Botanischen Garten entdeckt und als zeitweilige Biogärtnerin sofort deren Potential für eine Krimigeschichte erkannt. Weil sie gute Beziehungen zu einer Mitarbeiterin des Botanischen Gartens hat, war es nicht schwer, diesbezügliche Nachforschungen zu betreiben: Wie muss das Gift verabreicht werden, wie wirkt es? Gibt es ein Gegenmittel?

Auf welche Art und Weise sich die Pflanze in Hexenphantasien und Wahnvorstel-

lungen der Verdächtigen einnistet, das war die Herausforderung für die Autorin. Sie hat auch dazu intensiv recherchiert.

Mitra Devi erzählt, wie ihre Romane entstehen: Sie schreibt die erste Szene einfach hin, die Fortsetzung bleibt offen. Erst dann entstehen Synopsis, Kapitel, Zeitplan, das Personal. Es sind dies neben den Hauptpersonen und den Auftraggebern etliche Verdächtige auf falschen Fährten, Nebenspieler, Lügner. Die Geschichte führt quasi ein Eigenleben und will ans Licht.

Nun schreibt Mitra in zwei Monaten die erste Fassung, ganztägig. Dann legt sie alles auf die Seite, atmet durch: Überarbeitet dann weitere zwei Monate lang mit freiem Kopf.

Nächste Schritte sind Lektorat und Redaktion, wobei gesagt werden muss, dass Mitra Devi «ihren» Verlag gefunden hat und ihre Manuskripte nicht (mehr) in mehreren Exemplaren in der Weltgeschichte herum schicken muss. Sie schreibt ein Buch pro Jahr, ist aber nicht vertraglich gebunden. Anfänge hat sie viele, einige erste Kapitel schon geschrieben, auch das Ende der Tabani-Serie ist schon in (ihrem) Kasten. Im Herbst 2011 erscheint der nächste Fall: «Das Kainszeichen».

Mitra Devi selbst verbindet in ihrer schöpferischen Persona ebenfalls verschiedene Rollen. Sie ist Journalistin und Kolumnistin, schreibt und publiziert seit Jahren Kurzgeschichten, Lyrik und Romane, malt Bilder. Sie bietet Lesungen (auch szenische) an und stellt ihre Bilder aus, dies alles als Autodidaktin. Sie lebte jahrelang im Seefeld, ging dann auf

Reisen, gab die Dachwohnung auf, bereit das jetzt, und lebt am anderen Ende des Zweiertrams in Altstetten. Dort arbeitet sie jeden Morgen vier Stunden – oder eben den ganzen Tag – diszipliniert an ihrem jeweiligen Werk. Der Rest des Arbeitstages gehört der Feld-Recherche. Für das Buch «Seelensplitter» konnte sie in der Gerichtsmedizin St. Gallen bei Autopsien dabei sein, und sie schaudert noch immer in Erinnerung des unbeschreiblichen Gestanks. Sie lernte, wie schlimm eine Verletzung oder Vergiftung sein muss, bis das Opfer daran stirbt; wie lange jemand verletzt und ohne Nahrung ausharren kann. Ausserdem hat Mitra Devi einen guten Draht zur Zürcher Polizeisprecherin Judith Hödl, welche gerne die beim Schreiben auftauchenden Fragen beantwortet.



Foto von M.D. zur Verfügung gestellt

Mitra Devis literarische Themen umschliessen Leben und Tod, Wahnsinn, Verrat, Betrug, Leidenschaft. Ihre Bibliographie ist beachtlich: drei Kriminalromane mit Nora Tabani, sowie zwei Bücher und ein Hörbuch mit Kurzkrimis (alle im Appenzeller-Verlag); ein Lyrikband, ein skurriler Krimi aus ihrer Zeit als Krimi-Stadtschreiberin in Leipzig (Edition PaperOne) und ein Fantasyroman (Edition Spuren).

Mitra Devi: Seelensplitter, Nora Tabanis 3. Fall
Appenzeller Verlag, ISBN 978-3-85882-518-6